



Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e.V.

mail@thueringer-fluechtlingspaten.de

<http://thueringer-fluechtlingspaten.de>

NEWSLETTER 09/2016

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde der Thüringer Flüchtlingspaten Jena,

über den Sommer hat das Netzwerk der Thüringer Flüchtlingspaten sich ausgedehnt und ist gleichzeitig fester geworden. Die Zahl der Anfragen, die uns erreichen, steigt Woche für Woche, die Spenden fließen reichlicher – vielen Dank! –, wir führen viele Gespräche mit unseren syrischen Mitbürgern, mit Unterstützern und Freunden des Vereins. Wir erhalten gute Nachrichten über unerwartete Spenden oder gelungene Kooperationen – aber auch sehr schlechte aus dem syrischen Kriegsgebiet: Vor einigen Wochen ist der Bruder eines hier lebenden Syrers entführt worden; von ihm fehlt jede Spur.

Ankommen – Wir konnten es selbst kaum glauben: Fünf Wochen, nachdem wir den Antrag gestellt hatten, hielt Noor ihr Visum in Händen. »Es geht«, schrieb uns ihr Bruder per Email, »super schnell!« (Zum Vergleich: Beim regulären Familiennachzug dauert es zur Zeit oft über ein Jahr, auch nur einen Termin bei den deutschen Auslandsvertretungen zu bekommen – für viele Familien eine kaum erträgliche Wartezeit.) Es dauert nicht mehr lange, dann wird Noor legal und sicher nach Deutschland einreisen – und ihr Bruder wird sie am Flughafen in Empfang nehmen.

Ausreisen – Auch Sherin wünschen wir, dass ihre Familie sie bald willkommen heißen kann. Die volljährige Tochter einer in Thüringen lebenden syrischen Familie ist alleine in Aleppo zurückgeblieben – ein Antrag über das Landesaufnahmeprogramm und per Verpflichtungserklärung ist die einzige Möglichkeit, ihrer Familie nach Deutschland nachzufolgen. Ein Verpflichtungsgeber hat sich bereits gefunden, die monatlichen Patenzahlungen reichen aber noch nicht ganz aus, um ihren Unterhalt zahlen zu können. Darum bitten wir um Hilfe auf den letzten Metern!

Unterstützerkreise – Über den Sommer hat sich – learning by doing – ein neues Modell entwickelt: die Unterstützerkreise. Da wir Anfragen aus ganz Thüringen erhalten, aber in Jena und nicht überall vor Ort sind, sind wir auf Mitarbeit angewiesen. Zudem ist die Liste unserer Anfragen viel zu lang; aus

eigener Kraft können wir sie nicht abarbeiten. Unterstützerkreise helfen auseinandergerissenen Familien eigeninitiativ, suchen Verpflichtungsgeber und ausreichend Paten und Patinnen, damit wir einen Antrag stellen können. Wir als Verein wiederum stehen mit Rat und Tat zur Seite, bieten einen organisatorischen Rahmen und finanzielle Absicherung. In Altenburg fand sich die erste Gruppe zusammen: für einen Sohn, der seine pflegebedürftigen Eltern nach Deutschland holen möchte, weitere sind in Erfurt, Weimar und in Jena entstanden. Der 18-jährige Ali etwa hat, weil volljährig, kein Recht mehr darauf, seine Eltern über den regulären Familiennachzug zu sich zu holen. Nun planen seine findigen Mitschüler an der UniverSaale ein ganzes Schulprojekt für Ali. Gemeinsam wollen wir es schaffen, Verpflichtungsgeber zu finden und ausreichend Geld zu sammeln. Wenn der Einsatz dieser Jungs kein Vorbild ist! Der Artikel dazu in der OTZ ist leider (noch) nicht frei verfügbar:

<http://m.otz.de/web/mobil/jena/detail/-/specific/Jenaer-Fluechtlingsgeschichten-Syrer-will-Eltern-nach-Deutschland-holen-397625587>

Kräfte bündeln – Trotz aller Dezentralisierung: Unsere Kräfte müssen wir trotzdem bündeln. Dazu dient demnächst eine Veranstaltung, die das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz am 5. Oktober ausrichten wird. Dort sollen Verpflichtungsgeber und Paten für drei volljährige Töchter gefunden werden, die – wie Sherin – allein in einer besonders gefährdeten syrischen Stadt zurückgeblieben sind. Noors Bruder wird Musik machen, der Berliner Verein – unser Modell- und Vorbildverein – seinen Erfahrungsschatz ausbreiten. Und auch wir stellen uns natürlich vor. Bitte kommt/kommen Sie alle!

Herzliche Grüße – im Namen des gesamten Vorstands